

# P r o t o k o l l

der

**Gemeindeversammlung vom 21. Mai 2003, 20.00  
Uhr, in der Mehrzweckhalle Feldmatt**

---

Die Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde Rain besammeln sich heute zur Behandlung der folgenden

## Traktanden

### **1. Rechnung 2002 der Einwohnergemeinde Rain**

- 1.1 Ablage der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung pro 2002 der Einwohnergemeinde Rain mit integrierter Betriebsrechnung Gemeindewasserversorgung als Eigenwirtschaftsbetrieb**
- 1.2 Beschlussfassung über die Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung**

### **2. Beschlussfassung über die Genehmigung des Strassenreglementes der Gemeinde Rain**

### **3. Beschlussfassung über die Genehmigung des Schulpflegereglementes der Gemeinde Rain**

### **4. Orientierungen, Wünsche und Anregungen (ohne Beschlussfassung)**

---

Um 20.00 Uhr eröffnet Gemeindepräsident Robert Zemp die heutige Gemeindeversammlung. Er heisst die anwesenden Mitbürgerinnen und Mitbürger herzlich Willkommen. Mit ihrem Erscheinen bekunden die Anwesenden einmal mehr das Interesse am Gemeindegeschehen. Der Gemeinderat freue sich auf einen interessanten Abend.

Einen besonderen Willkommgruss richtet er an

- die anwesenden beiden Grossräte Peter Brunner und Josef Schmidiger.

Peter Brunner hat sich bekanntlich für eine weitere Legislaturperiode nicht mehr zur Verfügung gestellt. Er hat unsere Gemeinde während 16 Jahren im Grossen Rat vertreten. Er dankt ihm namens der ganzen Bevölkerung für den geleisteten Einsatz auf kantonaler Ebene. Der Gemeinderat wünscht ihm und seiner Familie in Zukunft viel Glück, gute Gesundheit und weiterhin viel Erfolg.

Am 3. April 2003 wurde Josef Schmidiger ehrenvoll in den Grossen Rat von Luzern gewählt. Der Gemeinderat wünscht ihm in seinem neuen Amt viel Freude und Ausdauer. Wir hoffen, dass auch er unsere Anliegen in Luzern entsprechend vertreten wird.

- die Vertreter der politischen Parteien der Gemeinde Rain, stellvertretend für alle Funktionäre die Präsidenten Josef Baumgartner, neugewählter Präsident der FDP Rain, Alfred Müller (CVP) ist am heutigen Abend leider verhindert, und Niklaus Furrer (SVP). Die politischen Parteien tragen eine grosse Verantwortung und sind für die personelle Besetzung verschiedenster Aemter verantwortlich.
- unseren Pfarrer Jakob Hüsler und die Vertreter des Kirchenrates.
- die Vertreter der Schulbehörde mit ihrem Präsidenten Urs Eugster.
- die Rechnungskommission mit ihrem Präsidenten Urs Matter.
- die anwesenden Neuzuzüger und Jungbürger, welche zum ersten Mal an unserer Gemeindeversammlung teilnehmen. Der Gemeinderat habe Freude, dass sie unserer Einladung gefolgt sind und damit ihr Interesse an unserem Gemeindegeschehen bekunden. Gemeindepräsident Robert Zemp geht auf die Bedeutung des Begriffes Heimat ein. Heimat sei dort, wo man sich heimisch fühle und Geborgenheit und Sicherheit vermittelt bekomme, bei Familie, Freunden, Nachbarn und Vereinen. Eine Integration sei in Rain sehr gut möglich. Es bestehen viele Vereine, das kulturelle Leben funktioniert gut. Die Vereine seien bereit, Interessierte aufzunehmen. Er ruft die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger auf, an den Vereinsanlässen teilzunehmen. Dabei biete sich die Gelegenheit für spontane Gespräche und somit das Kennen lernen unserer Gemeinde. Im Anschluss an die heutige Gemeindeversammlung biete sich Gelegenheit, bei einem Apéro interessante Gespräche zwischen Einheimischen und Neuzuzüger zu führen. Der Gemeinderat wünscht allen Neuzuzüger, dass sie eine gute neue Heimat gefunden haben, verbunden mit Geborgenheit und Zufriedenheit. Der Gemeinderat hofft auch neue zufriedene und pflichtbewusste Mitbürgerinnen und Mitbürger zu erhalten.
- alle anwesenden Jungbürgerinnen und Jungbürger, die zum ersten Male anwesend sind. Der Gemeinderat habe Freude, wenn sie von ihrem Recht, das sie mit der Mündigkeit erlangt haben, Gebrauch machen. Die Pflichten kommen ja von alleine.
- die Presse vertreten durch Edy Reimann (Lokalzeitungen "Die Region", "Seetaler Bote" und "Anzeiger für das Michelsamt"). Er dankt ihm für sein Erscheinen und eine sachliche und korrekte Berichterstattung. Bezüglich korrekter Berichterstattung komme er noch darauf zurück.
- Ein kollegialer Gruss entbietet Gemeindepräsident Robert Zemp auch seinen Gemeinderatskollegen und an Gemeindeschreiber Walter Sidler. Er stellt für die Neuzuzüger die Gemeinderatsmitglieder und ihre jeweiligen Ressorts kurz vor.

Es sind folgende Entschuldigungen eingegangen:

- Müller Alfred, Präsident CVP Rain
- Bachmann Hugo, Mitglied der Rechnungskommission
- Odoni Bruno, Im Zöpfli 17
- Bucher Edith, Dubematt 3
- Portmann Markus, Tellestrasse 2
- Näpflin Desirée, Tellestrasse 2
- Furger Priska, Dorfstrasse 28
- Michel Willy und Maria, Dorfstrasse 60
- Zurfluh Alois, Dorfstrasse 55

Mit diesen einleitenden Worten erklärt Gemeindepräsident Robert Zemp die heutige Gemeindeversammlung für eröffnet. Der Vorsitzende stellt fest, dass

- die Versammlung rechtzeitig angekündigt und vorschriftsgemäss publiziert wurde
- die sachbezogenen Akten auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme aufgelegt sind
- allen Haushaltungen eine Botschaft mit Detailerläuterungen zugestellt wurde
- der Gemeindepräsident von Amtes wegen die Versammlung leitet
- der Gemeindeschreiber von Amtes wegen das Protokoll führt.

Seitens der Versammlung werden keine Einwände gegen die vorstehenden Feststellungen erhoben.

Gemeindepräsident Robert Zemp weist auf die Stimmberechtigung hin. Er ersucht um Bekanntgabe von Personen, welche nicht stimmberechtigt sind.

Mit Ausnahme der Presse werden keine nicht stimmberechtigten Personen gemeldet.

In das Versammlungsbüro werden ohne Gegenvorschlag bestimmt:

- Präsident: Gemeindepräsident Robert Zemp (von Amtes wegen)
- Protokollführer: Gemeindeschreiber Walter Sidler (von Amtes wegen)
- Stimmzähler: - Arnet Franz, Gundolinge, Rain  
- Richli Pius, Wolfacherweg 7, Rain

Die Abzählung der Versammlung ergibt:

- Stimmberechtigte laut bereinigtem Register: 1309 Personen
- Anwesend: 87 Stimmberechtigte
- Absolutes Mehr: 44 Stimmberechtigte

Gemeindepräsident Robert Zemp gibt bekannt, dass für die Berechnung des absoluten Mehr, jeweils die Anzahl gültige Stimmen massgebend sein wird. Stimmenthaltungen werden nicht berücksichtigt.

Der Vorsitzende weist auf die Möglichkeit der geheimen Abstimmung hin. So können 1/5 der Anwesenden eine geheime Abstimmung und 2/5 der Anwesenden gar eine Urnenabstimmung verlangen. Gemeindepräsident Robert Zemp leitet über zur Behandlung und Beschlussfassung der traktandierten Geschäfte.

Gemeindepräsident Robert Zemp gibt die Traktanden zur heutigen Gemeindeversammlung bekannt. Gegen die Traktandenliste (gemäss Einladung) werden keine Einwände angebracht. Er gibt bekannt, dass die Traktandenliste somit stillschweigend genehmigt und Eintreten beschlossen ist.

## 1. Rechnung 2002 der Einwohnergemeinde Rain

- 1.1 Ablage der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung pro 2002 der Einwohnergemeinde Rain mit integrierter Betriebsrechnung Gemeindewasserversorgung als Eigenwirtschaftsbetrieb
- 1.2 Beschlussfassung über die Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung

Zur Orientierung über dieses Traktandum wird das Wort an Gemeindeammann Franco Faé erteilt.

Gemeindeammann Franco Faé verweist auf die allen Stimmberechtigten zugestellte Botschaft zur heutigen Gemeindeversammlung.

### Rechnungsergebnis

Bei einem Aufwand von Fr. 8'959'815.83 und einem Ertrag von Fr. 8'991'156.50 schliesst die Laufende Rechnung 2002 der Einwohnergemeinde mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von Fr. 31'340.67 ab, wobei zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von Fr. 203'780.-- vorgenommen wurden. Der Ertragsüberschuss beträgt somit Fr. 235'120.67. Im Voranschlag 2002 war noch ein Aufwandüberschuss von Fr. 36'400.-- ausgewiesen.

Die Investitionsrechnung verzeigt Ausgaben von Fr. 483'253.65 und Einnahmen von Fr. 470'462.10. Die Zunahme der Nettoinvestitionen beträgt somit Fr. 12'791.55.

Steuerertrag: Bei 2.4 Einheiten resultiert für das laufende Jahr ein Steuerertrag von Fr. 4'042'048.15. Bei der Quellenssteuer ergibt sich ein Ertrag von Fr. 59'168.00.

Nettoverschuldung: Im Jahre 1996 wurde eine gesamte Nettoverschuldung von Fr. 14'410'314.20 oder Fr. 8'603.15 pro Einwohner ausgewiesen. Diese nahm kontinuierlich ab und betrug im Jahre 2002 noch Fr. 8'817'450.35 oder Fr. 4'685.15 pro Einwohner.

Zinsbelastung: Analog der Nettoverschuldung nahm auch die Zinsbelastung entsprechend ab. Im Jahre 1996 betrug diese Fr. 839'864.95. Im Jahre 2002 war noch eine Zinsbelastung von Fr. 448'969.90 zu verzeichnen. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass die Abnahme der Zinsbelastung teilweise auf die günstigen Zinskonditionen zurückzuführen ist.

### Laufende Rechnung

Gemeindeammann Franco Faé gibt anhand der Botschaft die grösseren Abweichungen der laufenden Rechnung gegenüber dem Voranschlag 2002 bekannt.

- Allgemeine Verwaltung

Der Unterhalt von Maschinen und Mobiliar bei der Gemeindeverwaltung lag u.a. aufgrund von notwendigen Anpassungen beim Betrieb und Unterhalt der EDV-Anlage um Fr. 21'000.-- über dem Budget 2002. Bei den Gebühren für Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung konnte gegenüber dem Voranschlag ein Mehrertrag von Fr. 40'000.-- vereinnahmt werden.

-

### Oeffentliche Sicherheit

Bei der Feuerwehrsteuer konnte ein Mehrertrag von Fr. 32'000.-- verbucht werden.

Bei verschiedenen Neu- und Umbauten wurde von der Möglichkeit der Dispensation für den Bau eines Schutzraumes Gebrauch gemacht und Ersatzbeiträge von Fr. 21'000.-- einbezahlt. Diese Ersatzbeiträge werden als Einlage in den Spezialfonds Zivilschutzbauten übertragen. Per Ende Jahr wies dieser Spezialfonds einen Bestand von Fr. 266'792.-- auf.

- Bildung

Bei der Sekundarstufe liegen die Besoldungen um Fr. 25'200.-- unter dem Voranschlag. 3 SchülerInnen besuchten in Emmenbrücke/Luzern die 4. Real-/Sekundarklasse. Die Schulgeldbeiträge hiefür belaufen sich auf Fr. 36'140.--. Diese Schulgeldbeiträge waren im Voranschlag 2002 nicht enthalten.

Bei der Musikschule liegt der Aufwand rund Fr. 3'600.-- unter dem Voranschlag und der Ertrag rund 23'000.-- über dem Voranschlag. Der Nettoaufwand der Musikschule liegt damit rund Fr. 26'600.-- unter dem Voranschlag. Die Sparanstrengungen der Musikschulverantwortlichen hat sich ausbezahlt. Ein herzliches Dankeschön.

Durch verschiedene, notwendige Unterhaltsarbeiten liegen die Aufwendungen für den baulichen Unterhalt bei den Schulliegenschaften rund Fr. 15'800.-- über dem Voranschlag.

Gegenüber dem Voranschlag ergibt sich bei der Schulleitung ein Anstieg der Besoldungen von Fr. 9'900.--.

Die gesamten Kosten für die Sonderschulung (schulpsychologischer und logopädischer Dienst, sowie psychomotorische Therapiestelle) liegen Fr. 25'200.-- über dem Voranschlag.

Der Beitrag unserer Gemeinde an das berufliche Bildungswesen ist erneut stark angestiegen und liegt Fr. 60'700.-- über dem Voranschlag. Aufgrund des neuen Finanzausgleiches gehen diese Kosten ab dem Jahr 2003 nicht mehr zu Lasten der Gemeinde.

- Soziale Wohlfahrt

Bei der gesetzlichen Fürsorge betragen die gesamten Aufwendungen Fr. 184'630.55 und der gesamte Ertrag Fr. 142'745.85. Somit ergibt sich ein Mehraufwand von Fr. 41'884.70. Im Voranschlag wurde noch mit einem Mehraufwand von Fr. 59'000.-- gerechnet.

- Verkehr

Die Aufwendungen für Strassenbauten und Korrekturen liegen rund Fr. 15'300.-- unter dem Voranschlag. Der Beitrag an die Sanierung der Güterstrasse Dorf-Gundolinge-Eiferlinge ist gegenüber dem Voranschlag um Fr. 17'900.-- höher ausgefallen.

- Wasserversorgung

Der Wasserzukauf von Hochdorf und Sempach liegt Fr. 18'400.-- unter dem Voranschlag. Bei den Quelfassungen mussten erneut verschiedene notwendige Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden. Dadurch ergeben sich gegenüber dem Voranschlag Mehrkosten von Fr. 23'100.--.

Die Rechnung der Wasserversorgung schliesst wiederum mit einem erfreulichen Mehrertrag von Fr. 56'976.25 (Voranschlag Fr. 56'600.--) ab. Dieser Mehrertrag wurde als Einlage in die bestehende Spezialfinanzierung verbucht. Die Reserve der Spezialfinanzierung Wasserversorgung weist nun einen Bestand von Fr. 627'853.55 auf. Auf den ersten Blick mögen die vorhandenen Reserven hoch erscheinen. Es ist jedoch zu beachten, dass in nächster Zeit sehr grosse Investitionen anfallen. GR Robert Mainetti wird diesbezüglich noch orientieren.

-

### Abwasserbeseitigung

Die Spezialfinanzierung der Abwasserbeseitigung verzeigt einen Mehrertrag von Fr. 41'400.--, welcher rund Fr. 8'200.-- über dem Voranschlag liegt. Dieser Mehrertrag wurde als Einlage in die vorhandenen Reserven der Spezialfinanzierung verbucht. Die Reserve beträgt nun Fr. 267'509.--. Auch bei der Abwasserbeseitigung stehen in nächster Zeit grosse Investitionen an.

- Gemeindesteuern

Der Steuerertrag des laufenden Jahres liegt mit rund Fr. 8'000.-- unter dem Voranschlag. Bei den Nachträgen früherer Jahre ist ein erfreulicher Mehrertrag von Fr. 306'700.-- zu verzeichnen. Der erfreuliche Rechnungsabschluss konnte somit in erster Linie Dank den Nachträgen früherer Jahre erzielt werden.

- Kapitaldienst/Abschreibungen/Abschluss

Das sehr tiefe Zinsniveau und der gute Steuereingang haben sich positiv auf den Zinsaufwand für die festen Schulden ausgewirkt. Der Zinsaufwand liegt Fr. 25'000.-- unter dem Voranschlag.

Aufgrund des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung sieht der Gemeinderat und die Rechnungskommission die Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von 2 % oder Fr. 203'780.-- vor. Diese zusätzlichen Abschreibungen erfolgen unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Bürgerschaft.

Durch den guten Rechnungsabschluss ist die im Voranschlag vorgesehene Entnahme von Fr. 60'000.-- aus dem Spezialfonds nicht notwendig. Nach Vornahme der zusätzlichen Abschreibungen weist die Laufende Rechnung einen erfreulichen Mehrertrag von Fr. 31'340.67 auf.

- Investitionsrechnung

Bei der Wasserversorgung wurde für die weitere Erschliessung des Baugebietes Dubematt/Grossweid Fr. 73'000.-- aufgewendet.

An die kanalisationstechnische Erschliessung des Baugebietes Dubematt/Grossweid, mit Rückhalte-massnahmen, hat die Gemeinde Kosten von rund Fr. 179'200.-- übernommen.

Ein Teilstück der Sanierung des Waldibaches wurde im Jahre 2002 mit einem Kostenaufwand von rund Fr. 63'100.-- ausgeführt.

Nach Abzug bzw. Abschreibung der in der Rechnung 2002 enthaltenen Investitionen verbleiben von den Wasseranschlussgebühren Fr. 180'056.95. Dieser Betrag wurde im bestehenden Spezialfonds (Wasserversorgung) als Einlage für künftige Investitionen verbucht. Der Spezialfonds weist per 31.12.2002 einen Bestand von Fr. 709'815.60 aus.

Die Investitionsrechnung schliesst mit Ausgaben von Fr. 483'253.65 (Voranschlag Fr. 487'000.--) und Einnahmen von total Fr. 470'462.10 (Voranschlag Fr. 220'000.--) ab.

Gemeindeammann Franco Faé gibt das Wort für allfällige Fragen frei. Seitens der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Gemeindepräsident Robert Zemp erteilt das Wort wird an den Präsidenten der Rechnungskommission Urs Matter.

Urs Matter verweist auf den Prüfungsbericht der Rechnungskommission, der in der Botschaft enthalten ist. Die Rechnung ist sauber geführt und gibt zu keinen Beanstandungen Anlass. Die Rechnungskom-

mission empfehle die Genehmigung der Rechnung. Es werde ein sehr gutes Ergebnis ausgewiesen. Der Hauptgrund für den guten Rechnungsabschluss liege in erster Linie bei den Steuererträgen früherer Jahre. Die Rechnung sei von Gemeindeammann Franco Faé ausführlich erläutert worden. Er verzichte daher auf weitere Ausführungen. Urs Matter gibt anhand von verschiedenen, sehr aufschlussreichen Folien und Grafiken einen kurzen Ueberblick über die Stärken und Schwächen unserer Gemeinde aus finanzieller Hinsicht. Er warnt davor, dass man nicht zu euphorisch in die Zukunft blicken dürfe. Auch wenn das Rechnungsergebnis sehr gut ausgefallen ist, so sei doch Vorsicht nicht fehl am Platze.

Im letzten Jahr konnten von 9.3 Mio Franken vereinnahmt werden. Der Geldfluss habe gegenüber dem Vorjahr um Fr. 200'000.-- abgenommen. Die Kostenseite sei konstant. Beim Sachaufwand sei der Rotstift angesetzt worden. Weitere Einsparungen auf der Kostenseite, im Hinblick auf eine weitere Steuer senkung, sei schwierig vorzunehmen. Einsparungen seien somit nur noch bei den Investitionen möglich. Im letzten Jahr wurden langfristige Schulden von 1.4 Mio. Franken zurückbezahlt. Die Pro-Kopf-Verschuldung konnte somit auf unter Fr. 4'700.-- gesenkt werden. Die Gemeinden des Kantons Luzern weisen eine durchschnittliche Pro-Kopf-Verschuldung von Fr. 4'000.-- auf (Tendenz sinkend). Der Zinsbelastungsanteil unserer Gemeinde liege bei 6.2 %. Die Gemeinden des Kantons Luzern weisen einen durchschnittlichen Zinsbelastungsanteil von 1.9 % auf. Der Kapitaldienstanteil liege in unserer Gemeinde bei 14.3 %, bei den übrigen Luzerner Gemeinden im Durchschnitt bei 6.6 %. Bei einer weiteren Steuer senkung müsse man die Frage stellen, ob wir uns dies leisten können. Wenn keine neuen Einnahmen generiert werden können, so müsse das Ziel unserer Gemeinde sein, dass ausgeglichene Rechnungen präsentiert werden können.

Rechnungskommissionspräsident Matter erkundigt sich nach Fragen. Zu seinen Ausführungen werden keine Fragen gestellt.

Gemeindepräsident Robert Zemp gibt das Wort frei.

Josef Baumgartner-Berger, Chänelmatt, Rain, kann sich mit dieser pessimistischen Grundhaltung in keiner Weise einverstanden erklären. Eine Fussballmannschaft würde mit dieser Einstellung gar nicht mehr zum nächsten Match antreten. Unsere Gemeinde biete die besten Voraussetzungen, wie eine gute Lebensqualität und aktive Vereine. Mit ein wenig Innovation könne Gutes geleistet werden. Es könne doch nicht sein, dass man mit einer solchen negativen Grundhaltung und Angst in die Zukunft gehe. Es sei negativ budgetiert worden, der Abschluss sei einmal mehr positiv ausgefallen. Er sei sich bewusst, dass das vorliegende Rechnungsergebnis noch nicht auf der Steuer senkung basiere. Er bittet den Gemeinderat inskünftig positiv zu budgetieren. Seiner Meinung nach müssen die Steuern weiter gesenkt werden, denn bei einem hohen Steuersatz ist nicht mit einer Zunahme der Steuerkraft zu rechnen. Steuerkräftige Personen können nämlich nur mit einem tiefen Steuersatz angezogen werden. Dies komme bei Wohnungsanfragen immer wieder zum Ausdruck. Die Gemeinde Rain stehe in einem enormen Steuerwettbewerb. Die von Rechnungskommissionspräsident Matter aufgezeigten Fakten seien korrekt. Man müsse die Kraft und den Willen haben, etwas zu verändern. Inskünftig gelte es, mit weniger Geld ein gleich gutes Resultat zu erzielen.

Gemeindepräsident Robert Zemp dankt Josef Baumgartner für sein Votum. Der Gemeinderat sei gewillt, die Steuern zu senken. Dies erfordere jedoch positive Rechnungsabschlüsse. Wenn der Gemeinderat zu einem Begehren einen negativen Entscheid fällen müsse, so hoffe er auf die Unterstützung jener Kreise, die eine Steuer senkung fordern.

Das Wort wird seitens der Bürgerschaft nicht weiter verlangt.

### Schlussabstimmung

- Die Laufende Rechnung des Jahres 2002 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 235'120.67 (vor den zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen), die Investitionsrechnung mit einer Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 12'791.55, sowie die Bestandesrechnung 2002 werden einstimmig genehmigt.
- Der Antrag über die Verwendung des Ertragsüberschusses von Fr. 235'120.67
 

- für zusätzliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	Fr.	203'780.00
- für Einlage auf Konto Eigenkapital	Fr.	31'340.67
Gleich Total Ertragsüberschuss	Fr.	<u>235'120.67</u>

wird einstimmig gutgeheissen.

## 2. Genehmigung des Strassenreglement der Gemeinde Rain

Gemeindeammann Franco Faé erklärt, dass das Strassenreglement bereit im letzten Jahr der Bürgerschaft zur Beschlussfassung unterbreitet wurde. Das kant. Strassengesetz sehe vor, dass ein gemeindeeigenes Strassenreglement erlassen werden müsse. Darin könne man gemeindespezifische Regelungen zur Anwendung des kant. Strassengesetzes vorsehen. Die Strasseneinreihung habe mit dem Strassenreglement keinen direkten Zusammenhang. Die Einreihung konnte noch nicht fertig erstellt werden, da die Nummerierung der Strassen noch ausstehend ist. Die Nummerierung der Strassen erfolge in Zusammenarbeit mit dem Kanton. Die Eingaben der Grundeigentümer zur Strasseneinreihung würden auf jeden Fall noch beantwortet. Nach der Rückweisung des Strassenreglementes anlässlich der Frühjahrs-gemeindeversammlung 2002 sei man nicht untätig geblieben. Es wurde die neue Güterstrassengenossenschaft gegründet. An dieser Stelle dankt Gemeindeammann Franco Faé allen beteiligten Personen für ihre Arbeit und die positive Aufnahme des Anliegens bei den bestehenden Strassengenossenschaften. Es sei sinnvoll, dass in unserer Gemeinde nur noch eine Güterstrassengenossenschaft besteht. Er ist der Auffassung, dass eine gute und zukunftsgerichtete Lösung beschlossen wurde. Anlässlich der Zusammenkunft mit den Vertretern der bisherigen Güterstrassengenossenschaften wurde auch das zurückgewiesene Strassenreglement bereinigt und die bemängelten Punkte angepasst. Gemeindeammann Franco Faé verzichtet auf die Vorlesung der einzelnen Artikel. Er schlägt folgendes Vorgehen vor:

Er nennt die Nummer des entsprechenden Artikels (z.B. Artikel 1), wenn keine Wortbegehren zu diesem Artikel erfolgen, geht er zum nächsten Artikel über.

Die anwesenden Versammlungsteilnehmer erklären sich mit diesem Vorgehen stillschweigend einverstanden.

Zu den einzelnen Artikel erfolgen keine Wortbegehren. Nach Durchführung der Detailberatung gibt Gemeindeammann Franco Faé das Wort an Gemeindepräsident Robert Zemp zurück.

Gemeindepräsident Robert Zemp erkundigt sich nochmals, ob zum Strassenreglement Fragen bestehen. Nachdem keine Wortbegehren erfolgen, geht Gemeindepräsident Robert Zemp zur Schlussabstimmung über:

### Abstimmung

- Das Strassenreglement der Gemeinde Rain wird einstimmig genehmigt.

Gemeindepräsident Robert Zemp dankt für die Genehmigung des Strassenreglementes.

### 3. Genehmigung des Schulpflegereglementes der Gemeinde Rain

Für die Behandlung dieses Traktandums erteilt Gemeindepräsident Robert Zemp das Wort an Schulpfle-gepräsident Urs Eugster.

Schulpflegepräsident Urs Eugster erklärt, dass das kant. Volksschulbildungsgesetz den Erlass eines Schulpflegereglementes vorsehe. Jede Gemeinde soll über ein Schulpflegereglement verfügen. Das vorliegende Schulpflegereglement wurde nach den Vorgaben des Kantons erstellt. Schulpflegepräsident Urs Eugster verzichtet auf die Vorlesung der einzelnen Paragraphen. Stattdessen steht er für Fragen zur Verfügung.

Seitens der Versammlungsteilnehmer werden keine Fragen gestellt.

Schulpflegepräsident Urs Eugster schlägt folgendes Vorgehen vor:

Er nennt die Nummer des entsprechenden Paragraphen (z.B. Paragraph 1), wenn keine Wortbegehren zu diesem Paragraph erfolgen, geht er zum nächsten Paragraph über.

Die anwesenden Versammlungsteilnehmer erklären sich mit diesem Vorgehen stillschweigend einver-standen.

Zu den einzelnen Paragraphen erfolgen keine Wortbegehren. Nach Durchführung der Detailberatung gibt Schulpflegepräsident Urs Eugster das Wort an Gemeindepräsident Robert Zemp zurück.

Gemeindepräsident Robert Zemp erkundigt sich nochmals, ob zum Schulpflegereglement Fragen beste-hen. Nachdem keine Wortbegehren erfolgen, geht Gemeindepräsident Robert Zemp zur Schlussab-stimmung über:

#### **Abstimmung**

- Das Schulpflegereglement der Gemeinde Rain wird einstimmig genehmigt.

Gemeindepräsident Robert Zemp dankt für die Genehmigung des Schulpflegereglementes.

### 4. Wünsche und Anregungen (ohne Beschlussfassung)

#### Verabschiedung – Paula Wyss (Mitglied der Umweltkommission)

Gemeindepräsident Robert Zemp erklärt, dass Paula Wyss seit 1997 Mitglied der Umweltkommission gewesen ist. Eigentlich sollten wir alle freiwillig in der Umweltkommission Einsitz nehmen, denn Umwelt geht uns alle an. Im Leitbild der Gemeinde ist festgehalten:

- Die Bevölkerung ist für ein umweltgerechtes und naturnahes Denken und Handeln zu sensibilisieren.
- Rain soll den ländlichen Charakter beibehalten.
- Die attraktiven Naherholungsgebiete sind zu erhalten.

Alles so einfach, aber nicht einfach umzusetzen. Gemeindepräsident Robert Zemp dankt Paula Wyss für den Einsatz unserer Umwelt zuliebe und somit für uns alle.

### Verabschiedung – Alois Grüter (Redaktor Rainfo)

Gemeindepräsident Robert Zemp erklärt, dass Alois Grüter seit der 1. Ausgabe im November 1989 Redaktor des Rainfo gewesen ist, somit von der ersten Stunde an. Während 13 Jahren hat Alois Grüter das Rainfo mitgeprägt. Anfänglich hatte der Redaktor viel Arbeit mit Umschreiben von Manuskripten und mit der Gestaltung der Artikel. Heute würden neue Technologien eingesetzt, wie E-Mail. Dies bedeute, dass kurzfristiger disponiert werden müsse. Stellvertretend für die ganze Bevölkerung dankt der Gemeinderat Alois Grüter für die grosse und nicht immer leichte Arbeit auf dem Gebiete der Gemeindeinformation. Gemeindepräsident Zemp erwähnt die Rückweisung verschiedener Artikel.

### Stellungnahme von Gemeindepräsidenten Robert Zemp zu einem Artikel im Beobachter vom 16. Mai 2003 mit dem Titel "Fürsorge - Prügel sind billiger für die Gemeinde"

In diesem Artikel wurden Schlagzeilen verwendet, wie

- Die Gemeinde stellt sich taub!
- Grotteske Behördenerlasse
- Nach kurzer Fremdplatzierung sollten die Kinder zurück, die Gemeinde könne so Geld sparen

Namens des Gemeinderates nimmt Gemeindepräsident zum Artikel vom 16. Mai 2003 im Beobachter Stellung, denn dieser Artikel könne so nicht im Raume stehen gelassen werden.

- Tatsache ist, dass die Gemeinde mit einer Ausländerfamilie Schwierigkeiten habe. Seit Jahren hat der Gemeinderat die Eltern, insbesondere den Vater angehalten, dass er unsere Gesetze und Erziehungsart respektiere und diese nach hiesigem Stand und Gepflogenheiten einzuhalten habe.
- Nach einer Familienauseinandersetzung vor knapp zwei Jahren (d.h. 28. Juni 2001) hat der Gemeinderat auf Antrag des Sozialamtes und der Vormundschaftsbehörde Rain die vier jüngsten Kinder zu ihrem Schutze in ein Kinderheim eingewiesen. Den vier Kindern wurde ein Beistand zur Seite gestellt.
- Parallel dazu hat der Gemeinderat alles unternommen, damit der prügelnde Vater aus der Schweiz ausgewiesen wird.
- In der Zwischenzeit haben die vier Kinder auf Anraten der Jugendsiedlung einen Anwalt beigezogen, damit sämtliche Beschlüsse und Weisungen des Beistandes, der Amtsvormundschaft, des Sozialamtes, der Vormundschaftsbehörde und des Gemeinderates durch juristische Auseinandersetzungen verzögert werden.
- In der Zwischenzeit ist der Vater durch das Amt für Migration aus der Schweiz ausgewiesen worden.
- Somit sind sicher nicht alle Probleme gelöst, aber nach Rücksprache mit dem Beistand der Kinder, sowie auf Antrag des Sozialamtes und der Vormundschaftsbehörde hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Kinder zur Mutter zurückkehren sollen (heute nach zwei Jahren). Der Gemeinderat mache damit nichts anderes, als eine Familie (wenn immer möglich) zusammenzuführen, wie dies die Bundesverfassung und die Europäische Menschenrechtskonvention vorsehen.
- Dass der Name der betroffenen Familie aus Gründen des Datenschutzes geändert wurden, findet Gemeindepräsident Robert Zemp in Ordnung. Dass die treibenden Kräfte dieses Artikels sich nicht zu erkennen geben, findet er fies und feige. Dass aber die Gemeinde Rain und Behördenvertreter namentlich erwähnt wurden und in der ganzen Schweiz öffentlich diffamiert und schlecht dargestellt werden, in einer einseitigen Berichterstattung, sei unseriös und unfähiger Journalismus. Zudem handle es sich um eine absolute Frechheit gegenüber unserer Gemeinde. Soweit das Datenschutzgesetz dies zulasse, werde im nächsten Rainfo orientiert, selbstverständlich juristisch abgesichert.

### Kartonsammlung - -Orientierung durch Gemeinderätin Elisabeth Hess

Gemeinderätin Elisabeth Hess weist darauf hin, dass aus dem Rainfo entnommen werden konnte, dass die Kartonsammlung ab Juni 2003 wieder auf das Gelände der ARA Rain verlegt wurde. Der Grund für

diese Massnahme war, dass der Karton nicht einwandfrei entsorgt wurde. So wurden Kartonschachteln ungefaltet in die Kartonmulde eingeworfen. Zudem waren die Kartonschachteln mit Fremdmaterialien oder gar Kehrlicht gefüllt. Das Aussortieren dieser Fremdprodukte hat einen enormen Mehraufwand verursacht, was sich auf die Kosten der Kartonentsorgung niederschlägt. Schlussendlich zahlen alle Bürger diese Zusatzaufwendungen mit einer höheren Grundgebühr, was nicht korrekt ist. Anlässlich der Klausurtagung des Gemeinderates wurde eine zentrale Sammelstelle für alle Produkte ins Auge gefasst. Sie hoffe, dass sie im nächsten Rainfo über diese Idee weiter orientieren könne.

Gemeinderätin Elisabeth Hess erkundigt sich nach Fragen. Es werden keine Wortbegehren gestellt.

#### Wohnen im Alter – Orientierung durch Sozialvorsteherin Rosmarie Odoni

Sozialvorsteherin Rosmarie Odoni orientiert über die Arbeit der Kommission „Pflegehahngruppe“. Der Bedarf an Pflegeplätzen hat in den letzten Jahren stark zugenommen. In den nächsten Jahren wird dieser Bedarf noch drastisch steigen. Bis im Jahre 2020 wird mit einem Anstieg von 46 %. Fachleute sprechen von einer weiteren Zeitbombe, nämlich die steigende Zahl der demenzkranken Personen. Bis im Jahre 2020 wird mit einer Verdoppelung gerechnet. In der Schweiz sind 80'000 demenzkranke Personen bekannt. Eine mögliche Antwort hiegegen ist nebst dem Ausbau der Pflegeheimplätze die Errichtung von Pflegehahngruppen. Eine Pflegehahngruppe ist keinesfalls eine Alters-Wohngemeinschaft. Eine Pflegehahngruppe sei ein Minipflegeheim. Es würden Wohnungen ausgesucht, welche die Anforderungen erfüllen. Zudem werden die Bewohner speziell betreut. Inwieweit eine Pflegehahngruppe funktioniert und finanziell tragbar ist, sei von vielen Faktoren abhängig. Je nach Grösse der Wohnung werden vier bis sechs Personen untergebracht. In unserer Gemeinde wären drei Wohnungen erforderlich. Die Bewohner werden analog einem Pflegeheim in BESA-Stufen eingeteilt, ansonsten die Krankenkasse keine Leistungen erbringe. Ist eine Pflegehahngruppe die richtige Lösung für unsere Gemeinde? Hiezu muss der Gemeinderat entsprechende Ueberlegung vornehmen. Er hat hiezu eine Kommission „Pflegehahngruppe“ eingesetzt, die seit Anfang Jahr mehrmals getagt hat. Es handelt sich um ein gutes Team, das effizient arbeitet. Die Kommission haben sich zu verschiedenen Themen Gedanken gemacht, wie: Zusammenarbeitsformen mit anderen Gemeinden, Gedanken über den Standort der Wohnungen, Räumliche Voraussetzungen und Einrichtung von geeigneten Wohnungen. Die Kommission „Pflegehahngruppe“ ist mit ihrer Arbeit im Zeitplan. Im Herbst 2003 wird dem Gemeinderat ein entsprechender Bericht abgeliefert.

#### Entwässerungsplanung (GEP) – Orientierung durch Gemeinderat Robert Mainetti

Gemeinderat Robert Mainetti orientiert, dass das GEP seit 2002 in Arbeit sei. Es wurden zuerst die Grundlagen geschaffen. Im Jahre 2003 erfolgten die Kanalfernsehaufnahmen. Durch das schlechte Wetter musste ein kleine Verzögerung in Kauf genommen werden. Zwischenzeitlich sind die Arbeiten abgeschlossen. Es wurden insgesamt 10,5 km Fäkalleitungen aufgenommen. Nächstens erfolgt die Auswertung dieser Kanalfernsehaufnahmen. Die entsprechenden Akten füllen mittlerweile drei Bundesordner. Es wurden auch 3 km Meteorwasserleitungen und 420 Schächte aufgenommen. Der Gemeinderat wurde durch den zuständigen Ingenieur Reto Wyss, Rothenburg, über den aktuellen Stand der Arbeiten orientiert. Er hat den Gemeinderat auch über den Zustand der Leitungen ins Bild gesetzt. Insgesamt sehen die Leitungen nicht allzu schlecht aus. Die Kanalisationsleitungen an der Dorfstrasse und Chilestrasse sind eher in einem schlechten Zustand. An einem Ort wurde gar ein Leitungsbruch festgestellt. Die Kanalfernsehaufnahmen der privaten Leitungen sollten in nächster Zeit abgeschlossen werden können. Bei den Kanalfernsehaufnahmen seien zum Teil interessante Sachen zum Vorschein gekommen. So hat ein Grundeigentümer in einer Meteorwasserleitung eine Staustufe eingebaut, was sicher nicht korrekt sei. Im Herbst wird der Zustandsbericht Gewässer erwartet. Er hofft, dass die GEP-Arbeiten bis Ende 2003 abgeschlossen werden können. Danach sieht man, mit welchem Sanierungsbedarf die Gemeinde inskünftig rechnen müsse.

#### Geplante Bauwerke der Wasserversorgung – Orientierung durch Gemeinderat Robert Mainetti

Gemeinderat Robert Mainetti orientiert über die geplanten Bauvorhaben der Wasserversorgung Rain. Wie Gemeindeammann Franco Faé bereits erwähnt hat, verfügt die Wasserversorgung über erhebliche Reserven. In nächster Zeit werden bei der Wasserversorgung grössere Investitionen anfallen. Im Zuge

der Realisierung des geplanten Kreisels Sandblatte möchte man gleichzeitig die 90-jährige Wasserleitung ersetzen. Es handelt sich dabei um das Teilstück Sandblatte bis Liegenschaft Gääli 6. Gleichzeitig wird der Querschnitt (Dimension) der Leitung vergrössert, da diese u.a. auch zur Erschliessung des Gewerbegebietes dient. Gleichzeitig mit der Realisierung des Kreisels Sandblatte wird auch der Belage für das Teilstück Sandblatte bis Liegenschaft Gääli 6 erneuert. Mit dieser Belagerneuerung ist auch die Entwässerung der Kantonsstrasse zu lösen. Die Gemeinde müsse die entsprechenden Kosten vorschliessen, erhalte diese jedoch aufgrund der Perimeterbeiträge wieder zurück. Auch der Kanton werde zur Kasse gebeten, da er Hauptverursacher des Problems sei (Meteorwasser der Kantonsstrasse).

In absehbarer Zeit müsse auch die Fernsteuerung der Wasserversorgungsanlagen im Gemeindehaus erneuert werden. Aufgrund des fortgeschrittenen Alters sind Ersatzteile nur schwer oder gar nicht erhältlich. Die Kosten für den Ersatz der Fernsteuerungsanlage belaufen sich auf ca. Fr. 170'000.— (ohne bauliche Anpassung bei den Reservoirs). Es ist vorgesehen, die Fernsteuerung im nächsten oder übernächsten Jahr zu ersetzen.

#### Tempo 30 – Orientierung durch Gemeinderat Robert Mainetti

Gemeinderat Robert Mainetti orientiert, dass im Leitbild unserer Gemeinde die Einführung von Tempo 30 in den Wohnquartieren angestrebt wird. Der Gemeinderat habe diesen Leitsatz anlässlich seiner Klausursitzung besprochen und befürwortet nach wie vor die Einführung von Tempo 30 in den Wohnquartieren. Gemeinderat Robert Mainetti möchte diesbezüglich aktiv werden. Er hofft, dass die Anwesenden sich mit dem Gedanken der Einführung von Tempo 30 anfreunden können.

#### Ortsplanung – Orientierung durch Gemeindeammann Franco Faé

Gemeindeammann Franco Faé erklärt, dass die Anwesenden keine allzu grosse Erwartungshaltung bezüglich Informationen haben dürfen. Detailangaben über Gebiete, die eingezont werden, könne er nicht liefern. Die Kommission habe hierüber stillschweigen beschlossen. Die Kommission habe ihre Arbeit im Juni 2002 aufgenommen und bisher an 13 Sitzungen getagt. Der Gemeinderat habe der Kommission Eckpunkte vorgegeben, wie Gemeindegrösse, Wachstum oder Schwerpunkte, die sich aufgrund der Podiumsveranstaltung ergeben haben. Vor Bekanntgabe der einzelnen Einzonungsbegehren hat die Ortsplanungskommission ein Konzept erarbeitet und Visionen entwickelt. Es sei interessant und mit engagiert, jedoch nicht ausfällig diskutiert worden. Es haben auch Gespräche mit verschiedenen Grundeigentümer stattgefunden. Im Anschluss an die Bereinigung des Zonenplanes fand die Beratung des Bau- und Zonenreglementes statt. Zur Zeit ist die Kommission mit der Erstellung des Berichtes für die kantonale Vorprüfung beschäftigt. Im August 2003 wird die Bevölkerung anlässlich einer Orientierungsversammlung über die Ortsplanungsrevision orientiert. Nach der Ueberarbeitung der Planunterlagen, aufgrund des Vorprüfungsberichtes, erfolgt im Oktober 2003 die öffentliche Planaufgabe. Die Beschlussfassung ist anlässlich einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung im Februar 2004 (vorbehältlich Einspracheerledigung) geplant. Anschliessend muss die Ortsplanungsrevision vom Regierungsrat des Kantons Luzern genehmigt werden.

#### Kreisel Sandblatte – Orientierung durch Gemeindeammann Franco Faé

Gemeindeammann Franco Faé orientiert über die Realisierung des geplanten Kreisels Sandblatte. Die Realisierung eines Kreisels ist in das Kantonsstrassenbauprogramm aufgenommen worden. Bereits vor längerer Zeit hat die Gemeinde den Kanton gebeten, auf die bestehende Lichtsignalanlage zu verzichten und an deren Stelle einen Kreisels zu realisieren. Aufgrund der Ortsplanungsrevision habe man mit dem Kanton das Gespräch gesucht. Zu unserem Erstaunen hat der Kanton unwahrscheinlich schnell reagiert. Die Realisierung des Kreisels wird in erster Priorität erfolgen. Die Anstösser wurden bereits über das Projekt orientiert. Der Kanton hat bereits ein Vorprojekt erstellt. Es wurden Gespräche mit der Gemeinde und den Anstössern geführt. Gemeindeammann Franco Faé weist auf die Dimension des Kreisels hin und erklärt die Gründe hierfür. Er ist überzeugt, dass die Realisierung des Kreisels verschiedene Vorteile aufweist. So findet eine Verkehrsberuhigung bezüglich Lastwagenfahrten statt. Der öffentliche Verkehr gewinnt an Attraktion, da gegenüber der heutigen Situation eine optimale Platzierung der Bushaltestellen stattfinden wird. Es wird eine Park-and-ride-Anlage (10 Parkplätze) und eine Bike-and-ride-Anlage (gedeckter Velounterstand) erstellt. Dadurch kann der Bus auch von Personen außerhalb des Siedlungsge-

bietet besser benutzt werden. Die Verkehrssicherheit der nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer wird auf sinnvolle Art und Weise erhöht.

Gemeindeammann Franco Faé erkundigt sich nach Fragen. Seitens der Versammlungsteilnehmer werden keine Fragen gestellt.

#### Parkierung auf öffentlichen Anlagen – Orientierung durch Gemeindeammann Franco Faé

Gemeindeammann Franco Faé orientiert über das Parkverbot auf den öffentlichen Plätzen und Anlagen unserer Gemeinde. Wieso wurde ein solches Parkverbot beantragt? Verschiedentlich wurde festgestellt, dass die öffentlichen Anlagen als Gratisparkplatz benutzt wird, da beim entsprechenden Wohnobjekt nicht genügend Parkplatz vorhanden ist. Es könne nicht angehen, dass öffentliche Plätze als Gratisparkplatz benutzt wird. Grundsätzlich hat jeder Grundeigentümer dafür besorgt zu sein, dass bei seinem Wohnhaus genügend Parkplatz vorhanden ist. Gemeindeammann Franco Faé bittet die Vereinsverantwortlichen, dass die bestehende Parkordnung eingehalten wird. All jene die sich nicht daran halten, werden durch das Amtsgericht Hochdorf gebüsst.

Gemeindepräsident Robert Zemp gibt das Wort für Fragen frei.

Baumgartner-Berger Josef, Chänelmatt, Rain, dankt dem Gemeinderat für seine Arbeit und gratuliert ihm gleichzeitig für sein Engagement zu Gunsten unserer Gemeinde. An dieser Stelle nimmt er die Gelegenheit wahr und gratuliert namens der FDP Rain dem neu gewählten Großrat Josef Schmidiger. Er wünscht ihm viel Freude und Befriedigung im neuen Amt. Gleichzeitig gibt er seiner Hoffnung Ausdruck, dass er sich auch für kleine und mittlere Gemeinden einsetzt.

Gemeindepräsident Robert Zemp dankt Josef Baumgartner für seine sympathischen Worte. Wir bewegen uns in einer schwierigen Zeit. Er wünscht sich, dass man vermehrt zwischen Wünschbarem und Machbarem unterscheidet und die Bescheidenheit vermehrt zum Ausdruck kommt. Man müsse vermehrt miteinander sprechen.

Es werden keine weiteren Wortbegehren gestellt.

Zum Schluss dankt Gemeindepräsident Robert Zemp

- den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung für ihre erbrachten Dienstleistungen
- seinen Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates
- der Rechnungskommission
- dem Hauswarteteam
- den Schulpflegemitgliedern, der Schulleitung und der Lehrerschaft
- allen Kommissionsmitgliedern

für die engagierte Mitarbeit, das positive Mitdenken und das verantwortungsvolle Handeln im Dienste unserer Bevölkerung und der schönen Gemeinde Rain.

- Markus Lang (Firma Ozalid) für die zur Verfügungstellung des Beamers.
- Allen charchierten Personen in den Vereinen und Parteien, denn ohne das grosse freiwillige Engagement würde das kulturelle, sportliche und politische Leben schwach bis gar nicht funktionieren.
- allen Versammlungsteilnehmer für ihr Erscheinen und engagierte Mitwirken.

Um 21.45 Uhr schliesst Gemeindepräsident Robert Zemp die heutige Gemeindeversammlung.

Im Anschluss an die heutige Gemeindeversammlung wird durch die Gemeinde ein Apéro offeriert. Dadurch erhalten einerseits die Neuzuzüger Gelegenheit, unsere Gemeinde und die Bevölkerung näher

kennen zu lernen. Andererseits bietet sich den bereits hier wohnhaften Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, einen kleinen Gedankenaustausch mit den Neuzugezogenen zu führen.

6026 Rain, den 5. Juni 2003

Der Protokollführer:

**Genehmigung nach § 114 Stimmrechtsgesetz**

Das vorstehende Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. Mai 2001 wird dem Versammlungsbüro mit folgenden Hinweisen vorgelegt:

- a) Das Versammlungsbüro prüft und genehmigt das Protokoll unter Ausstand des Protokollführers.
- b) Die zustimmenden Mitglieder des Versammlungsbüros unterzeichnen den Genehmigungsvermerk.
- c) Mitglieder, die das Protokoll beanstanden, haben es innert 10 Tagen seit Vorlage durch Stimmrechtsbeschwerde anzufechten; nach unbenutztem Ablauf der Beschwerdefrist gelten ihre Beanstandungen als gegenstandslos.
- d) Auf das Genehmigungsverfahren folgt die öffentliche Auflage nach § 115 Stimmrechtsgesetz.

6026 Rain, den 10. Juni 2003

Der Protokollführer:

**Geprüft und genehmigt:  
Das Versammlungsbüro:**

Der Gemeindepräsident:

Die Stimmzähler.

Robert Zemp

Franz Arnet

Pius Richli